

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

Worum geht es beim christlichen Glauben?

Was meinen Sie? Was ist das Wichtigste?

Ich gebe Ihnen mal ein paar Sekunden, um darüber nachzudenken.

...

Ich recherchierte zu dieser Frage ein wenig im Internet, und fand:

Gott, Jesus, Heiliger Geist, Erlösung, Ostern, Nächstenliebe, Feindesliebe, Schöpfung, 10 Gebote, Glauben, christliche Überzeugung, Bibel.

Ehrlich gesagt hatte ich so eine ähnliche Liste befürchtet.

Wer weiß, vielleicht ist ja auch was dran. Ich kann Ihnen keine unfehlbare Lehrantwort geben, sondern nur meine Meinung, die durch ein gründliches Studium der Materie und durch viele Erfahrungen gestützt wird. Und die lautet:

Beim christlichen Glauben geht es zuallererst einmal um *Sie*... also um denjenigen, der glaubt.

Deswegen fragt auch der Apostel Paulus alles Nase lang: "Wozu aber ist's nütze?" - Weil, was dem Gläubigen nichts nützt, daran braucht er auch nicht zu glauben.

Und welchen tollen Nutzen soll nun der christliche Glauben für uns, die Glaubenden, haben?

Das beantwortet unser heutiger Losungstext aus dem Buch der Sprüche, Kapitel 2 Vers 6:

Denn der HERR gibt Weisheit. Aus seinem Mund kommen Wissen und Einsicht.

Weisheit! Heutzutage wissen ja viele Leute schrecklich viel. Andere reden eine Menge, und wieder andere sind unglaublich clever. Aber ohne Weisheit nützt das alles nichts, und die vermittelt *mir* mein gelebter Glaube.

Um einige Verwechslungen auszuschließen: Weisheit ist nicht gleich Weltanschauung oder, wie oben in der Liste, "christliche Überzeugung". Die Weisheit gründet sich im Vertrauen auf Gott, aber wie man sich den vorstellt, ist erst mal unwichtig.

Wichtig scheint mir dagegen, mich an Jesus und seine Worte zu halten.

"Rabbuni!" sagte Maria Magdalena, als sie den auferstandenen Jesus, ihren Lehrer der

Weisheit, erkannte: "Meister!" Dem schließe ich mich an.

Seine Weisheit beeinflusst mich auf drei Ebenen.

Als erstes *tröstet sie mich*. Sie gibt mir Halt und zeigt mir, dass mein Vertrauen in Gott und seine Schöpfung - inklusive des Freundeskreises und der Familie gerechtfertigt ist - trotz allem, was wir so hören und erfahren.

Zweitens *gibt sie mir Orientierung*. Auch in schwierigen, komplizierten Situationen. Grund-Sätze wie die Goldene Regel oder das Liebesgebot überbrücken selbst Gräben, bei denen zwischen mir und meinem Gegenüber keine weltanschauliche oder sonstige Übereinstimmung herrscht.

Drittens hilft mir die Weisheit Gottes, mich zu *entscheiden*. Soll ich mich schützen? Oder soll ich mich öffnen und stärker engagieren? Soll ich klein begeben? Soll ich standhaft bleiben? In all diesen Fragen hilft die Weisheit, die im Wort Gottes ihren Ursprung hat, weiter.

Der Lehrtext zur heutigen Losung steht im Jakobusbrief, Kapitel 1, Vers 5:

Wenn es jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden.

Dieses Versprechen darf man nicht falsch verstehen, als ob auch der Blödeste ohne eigenes Zutun aus einem göttlichen Automaten mit Weisheit zugeschüttet wird, wenn er nur vorher gebetet hat.

Im Gegenteil: Oft kommt ein fruchtbarer Quark, ein *wahnhafter Glaube* heraus, wenn die Blöden meinen, sie würden auf Zuruf mit göttlicher Weisheit versorgt. Viele picken sich dann aus der Bibel Sachen heraus, die zu ihrer bisherigen, verbockten Weltanschauung passen, und übersehen ganz großzügig den Kern dessen, was Jesus uns mitgegeben hat.

Was Jakobus meint, ist folgendes: Wenn du bittest, dann wird Gott dir sein Wort zukommen lassen. Aber du musst genau zuhören. Du musst an dem, was Gott dir gibt, arbeiten! Er lässt ja auch auf dem Acker keine Roggenbrötchen wachsen, sondern Roggen. Der muss erst geerntet, gedroschen, gemahlen, mit anderen Zutaten vermischt und gebacken werden, bevor er genossen werden kann. So muss auch das Wort von der Liebe Gottes in dir arbeiten, damit daraus Weisheit, Trost, Orientierungs- und Entscheidungshilfen entstehen.

Lasst uns beten:

Herr,
schenke mir Aufmerksamkeit,
dass ich *dein Wort* höre,
wo immer du zu mir sprichst.
Sende deinen Heiligen Geist in mich,
dass ich es mir zu Herzen nehme,
dass ich es mit Liebe, Vertrauen und Verstand bedenke,
so dass daraus Früchte der Weisheit wachsen.
Amen.

*Und wenn Sie noch mehr über die Weisheit, die von Gott kommt, erfahren wollen,
empfehle ich Ihnen die Losungsandacht vom 20. Juli anzuhören.
Dort erfahren Sie von Pfrn. Verena Krüger auf eine ganz andere Weise noch mehr darüber.*